

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 023/2009 (DBK)

Auftrag Urs Wirth (SP, Grenchen): Kantonalisierung der Sonderschulen (03.03.2009)

Die fünf Heilpädagogischen Sonderschulen Olten, Breitenbach, Balsthal, Solothurn und Grenchen sind zu kantonalisieren.

Begründung (03.03.2009): schriftlich.

1. Bis heute bilden die fünf Standortgemeinden auch die Trägerschaften der Sonderschulen. Die Sonderschulen waren und sind aber bezüglich Verwaltung, Budgetierung, Finanzierung und Aufsicht in den jeweiligen Gemeinden eher ein Fremdkörper. Verschärft haben sich die Führungsunsicherheiten insbesondere auch im Zuge der Umsetzung der geleiteten Schulen. Hier sind die Sonderschulen in den kommunalen Schulleitungsführungsstrukturen nach wie vor ein Fremdkörper.
2. Sonderschulen sind von überregionaler Bedeutung (z.B. Einzugsgebiet HPS Grenchen: Lommiswil-Brunnenenthal-Schnottwil-Pieterlen). Sie sind somit in keiner Art und Weise als städtische oder kommunale Schulen zu verstehen. Auch Kantons- und Berufsschulen mit regionaler Abdeckung werden hauptsächlich vom Kanton finanziert und geführt und nicht etwa von den jeweiligen Standortgemeinden.
3. Die Rolle des Kantons nach dem Wegfall der IV in der Finanzierung der Sonderschulen und nach Inkrafttreten der NFA hat sich bezüglich Strategiegebung, Führung und Steuerung in der Heilpädagogik und der heilpädagogischen Versorgung grundsätzlich geändert. Der Kanton bestimmt und finanziert. Die Gemeinden beteiligen sich mittels Schülerpauschalen. Es ist klar Aufgabe des Kantons, Sonderschulen zu führen und zu finanzieren. Also hat er für diese auch die Trägerschaft zu übernehmen.
4. Der Kanton definiert die Heilpädagogische Grundversorgung auf Kantonsgebiet.
5. Er schliesst interkantonale Abkommen ab.

Fazit: Die jetzige Situation ist für alle Beteiligten unklar und somit entsprechend unbefriedigend. Sie verursacht Unsicherheiten, Ungleichbehandlungen und Entwicklungsstillstand. Mit einem klaren und klärenden Entscheid würde die Regierung für alle Beteiligten Klarheit schaffen. Alle fünf Trägergemeinden sprachen sich anlässlich einer Sitzung mit dem DBK mit Vehemenz und einhellig für eine Kantonalisierung der Sonderschulen aus. Gemäss meiner neusten Umfrage hat sich an dieser Haltung nichts geändert.

Unterschriften: 1. Urs Wirth, 2. Ernst Zingg, 3. Caroline Wernli Amoser, Philipp Hadorn, Niklaus Wepfer, Kaspar Sutter, Walter Schürch, Clivia Wullimann, Barbara Banga, Fatma Tekol, Ulrich Bucher, Ruedi Heutschi, Trudy Küttel Zimmerli, Andreas Ruf, Urs Huber, Markus Schneider, Anna Rüefli, Jean-Pierre Summ, Urs von Lerber, Manfred Baumann, Andreas Schibli, Kurt Henzi. (22)